

sich der HSV in der 12. Minute (12:9) durch. Mit einer schwingvollen Anfangsphase trafen die Hausherren den Hülser SV zunächst auf dem falschen Fuß. St. Tönis führte mit 5:2 und 7:3 (12. Minute). Doch dann stellte Hüls defensiv um, zog Marcus Filalek erfolgreich als Störenfried nach vorn. Die Turnerschaft fand keine Lösungen im Angriff mehr und Hüls drehte das Spiel innerhalb von zehn Minuten. Mit der Pausensirene trafen die Gäste

40.). Bereits nach 47 Minuten war die Partie zugunsten der Gäste entschieden (21:11).

**St. Tönis:** Göller, Werner – Grütznert (1), Löcher (2), Dorenbeck (3), Bothe (3), Sobiech, Kaul, Jennes (2), Nelsen (1), Topp-

**Hülser SV:** Niesel, Pasquesi – Pesschers (1), Saars (11), Appelhans (2), von Rißenbeck (2), Rassmann (2), Windrath, Thomassen, Fialek (1), Gehlings, Phillip (2), Zwering (6).

Herrn des Crefelder HTC die Meisterschaft der Bezirksliga. Das Team um Malte Kotzur war noch einmal bestens disponiert und beendete alle sechs Spiele in zwei Sätzen. In der Endabrechnung belegt der CHTG mit drei Siegen Platz zwei in der Tabelle. Lediglich die Mannschaft von BW Neuss II steht vor dem Stadtwaldteam, da sie sich im direkten Vergleich mit 4:2 gegen den

# KSV Germania verlässt die Oberliga

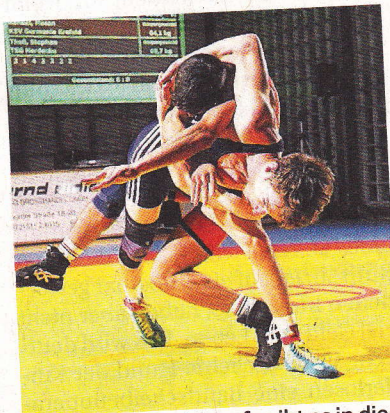
## Der Verein sieht die Jugendarbeit durch die Verbandsbeschlüsse gefährdet.

**RINGEN (RP)** Der KSV Germania Krefeld zieht sein Team überraschend aus der Oberliga zurück. Das gab der Verein gestern per Presseerklärung bekannt. „In den vergangenen Jahren haben wir versucht, durch aktive Jugendarbeit unsere Mannschaften vorrangig mit eigenen Leuten zu besetzen. Dabei stand im Vordergrund, unsere Sportler vom Kindesalter über die Pubertät zu halten und an den Sport zu binden. Das ist uns auch sehr gut gelungen. Wir begleiten unsere Jugendlichen ebenso im Bereich Schule und Beruf und leben hier im Verein vorbildliche Integrationsarbeit. Durch unsere Arbeit dachten wir, den Ringkampfsport in NRW nach vorne zu bringen. Scheinbar haben wir uns geirrt“, sagte Pressesprecher Michael Laumen.

Durch die Öffnung der Ligen in Richtung Niederlande und Belgien

würden die Nachwuchssportler stark benachteiligt. Die Förderung von Kampfgemeinschaften spare Jugendarbeit und Sorge dafür, dass der schwächere Verein stirbt. „Beispiele dafür brauchen wir sicherlich nicht anführen. Die gängige Masche, fertige Ringer einzukaufen, spart vielen die Jugendarbeit“, so Laumen.

Der Hauptgrund für den Rückzug der Oberligamannschaft sein allerdings der Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Ringerverbandes vom 31. Mai 2015. Demnach dürfen in Zukunft alle EU-Ausländer starten, vermutlich, um noch mehr Jugendarbeit einzusparen. „Wir sind nicht bereit, unsere Eigengewächse gegen übermächtige Oberliga-Mannschaften antreten zu lassen und werden mit unseren Jungs in der nächsten Saison in der Verbandsliga antreten.“



Solche Oberliga-Kämpfe gibt es in dieser Saison in Krefeld nicht mehr zu sehen.

ARCHIV: T.L.

Wir werden weiterhin in Krefeld spannenden Ringkampfsport mit hervorragender Stimmung in der Sporthalle an der Steinstraße bieten und freuen uns auf die Saison 2016“, erklärte Laumen.

TE

BEZ

Dame  
Hülse  
6:0, M  
Kamke  
Mend-  
ton/S

Herre  
Crefel

Kotzu  
6:1, Me  
mann  
6:3, 6-  
6:2, 6-

TK RW  
7:6, 6-  
6:4, 6-  
Wolf-  
Wiese,

HA

Mäd

TV Alde

SSV: Fr  
Adam (C  
sa Haes  
Mara N